

## **85.000 Tote 2024 in der Bundesrepublik Deutschland wegen Blutvergiftung (Sepsis)**

Dirk Schrader

Oder waren es „nur“ 84.000 Tote?

Zu dieser Meldung in den Staatsmedien gehört auch der Satz: Es werden jährlich mehr sein.

Ähnliches gilt auch für unsere Haustiere, die unentwegt und auch in steigender Zahl von uneinsichtigen Tierhaltern mit viel Chemie in der Nahrung gefüttert werden. Hinzu kommen die toxischen Lasten der Anti-Zecken und Anti-Flohmittel – nicht zuletzt der ständigen Wurmkuren, die man angeblich machen muss, um rundum glücklich zu sein...

Die Nahrungsmittel/Futtermittelindustrie schert das wenig bis gar nicht. Wenige Stimmen wurden laut und untersuchten die schädlichen Folgen der Konservierungs-, Farb- und Geschmacksstoffe: Hans-Ulrich Grimm und Dr. Jutta Ziegler sind die eher seltenen „Leuchttürme“ des kritischen Journalismus.

Neben deren achtbaren Veröffentlichungen gibt es bis heute immer mehr Stoffe, die nicht in den Listen „zugelassener“ Additive für Lebens- und Futtermittel auftauchen und vom Hersteller nicht angegeben werden müssen. Die Nahrungsmittelchemie hat Hochkonjunktur. Gleichwohl gibt es rühmliche Ausnahmen: z.B. die Tierfutterhersteller Aras und Reico.

Die traurigen Ergebnisse uneinsichtigen Handelns durch Tierhalter sehen wir in unserer Praxis nahezu täglich: Hunde und Katzen, deren Immunsystem funktionsuntüchtig geworden ist, können mit den „Waffen“ der Tierärzteschaft nicht oder immer seltener am Leben gehalten werden. Die Zeit der Antibiotika ist schon lange vorbei, heißt es in Fachkreisen der wissenschaftlichen Medizin.

Das lange bestehende Problem in der praktischen (Tier)Medizin: Blutanalysen geben das „Vorspiel“ einer ernsthaften Infektion nicht an. Auch das C-reaktive-Protein (CRP) zeigt sich erst als „erhöht“, wenn es schon richtig „gekracht“ hat. Entzündungen wurden früher mit der „Blutsenkung“ angezeigt. Sie wird heute nicht mehr gemacht, oder nur noch selten. Das Vertrauen in die alles erkennende Labormedizin ist unter (jungen) Ärzten und Tierärzten besonders groß, so groß, dass sie selbst keine Hand mehr rühren und wichtige Untersuchungen dem Maschinenpark der Großlabore überlassen. So entstehen massenhaft „Befundungen“, die etwa heißen: „Ja, nö, das ist nichts zu sehen“, was dem betroffenen Menschen bzw. Tierhalter sagen soll: „Alles o.k.“ oder „Werte gut - alles gut“.

Aber der Tierhalter merkt dann doch, dass etwas mit seinem Hund oder seiner Katze nicht stimmt. Ja wat? Und dann? Tierarzt-Hopping und eine Flut von möglicherweise wirkenden Arzneimitteln.

„Das ist doch alles Scheisse“, habe ich mir irgendwann sagen müssen: Und dann kam die „Erleuchtung“, „hell wie Osram“.

Die Literatur ist voll von hochwertigen Feststellungen, z.B. seitens Albert Einsteins, Max Plancks oder Werner Heisenbergs. Man muss es nur lesen und begreifen: Jedes Quantum, jedes Molekül, jedes Atom ist aufgrund seiner Eigenschwingung identifizierbar.

Albert Einstein formulierte in den 1950er Jahren: „Ich bin überzeugt, dass in der Medizin nun das Zeitalter der Schwingungen beginnt“. Hat er gedacht - und sich verdacht. Nur die Russen und dann auch die Chinesen haben sich dieser „physikalischen Anmaßung“ angenommen und daraus die mehrfach Nobelpreis-schwangere „Weltraummedizin“ begründet. Die Basis: Skalarwellen. Prof. Konstantin Meyl in München, aber schon weit vor ihm Nicola Tesla haben sich damit beschäftigt. Leider interessiert das niemanden in der Schulmedizin. Deren Absolventen wissen ja schon alles. Denken sie. Und das ist das Tragische in unserer heutigen Welt: Was den bequemen Geldfluß stören kann, ist nicht gewollt. So sind sie, unsere Medizin- und Tiermedizin-Funktionäre allerorts. Vernagelt dämlich, stumpf aber gierig.

Trotz allem brachte die Firma Regumed in München, eine Software auf den Markt, die es jedem Heilpraktiker, Tierarzt und Arzt ermöglicht, Bakterien, Viren, Pilze, Gifte, Parasiten und schädliche Umwelteinflüsse im Organismus zu orten, zu quantifizieren, den Zustand der Organe im Lebewesen auf der Skala „Sehr gut bis Ungenügend“ zu beurteilen um daraus vernünftige therapeutische Konsequenzen zu ziehen: Wenn die „Giftsuppe“ im Körper konzentriert genug ist, dann entarten die Zellen in allen möglich Geweben und es entwickelt sich Krebs.

Was ist also logischer als die Früherkennung der fünf Belastungen (s.o.) und das Durchstarten in ein gesünderes Leben: Klar ist, die ungesunde Ernährung muss abgeschaltet werden, aber die Last aus Bakterien, Viren, Toxinen und Parasiten – wie wird man die los, bzw. wie schafft man es diese zu reduzieren, um dem Unheil Krebs zu entgehen?

Richtig! Seit 15 Jahren bekannt und von Hunderttausenden bereits angewendet ist die Chlordioxid-Kur, oral, per Infusion oder rektal. Und dieses Molekül aus Chlor und Sauerstoff ist sehr leicht herzustellen. In der gebotenen Synthese und Anwendung ist es nicht giftig – sondern ein Segen für Tier und Mensch im Falle jeglicher Infektionen. Nur (sau) blöde und ungebildete Schwätzer in Medien und Behörden sehen das anders. In ihrer maßlosen Dummheit, den Stechschritt in den Gehirnen, postulieren sie, was nicht sein darf: Heilung durch Chlordioxid – mit dem Ergebnis der 85.000 Toten (oder waren es „nur“ 84.000?) im Jahr 2024, erkrankt an multiresistenten Keimen.

Nich ganz dicht, oder was? Herzlichen Glückwunsch Deutschland!

**Tierärztliches Institut für angewandte Kleintiermedizin**

Tierärztliche Gemeinschaft für ambulante und klinische Therapien

-Tierärzte-

[www.tieraerzte-hamburg.com](http://www.tieraerzte-hamburg.com)

---

[Zurück zur Hauptseite](#)

---